

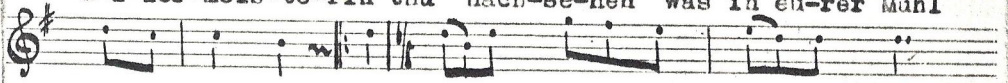
BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
150 1108

Lento

B 43637



Mül-ler-meis-te-rin thu nach-se-hen was in eu-erer Mühl



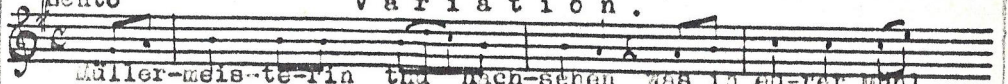
is' ge-sche-hen Das Rad das bleibt frei-will--ig stehn,



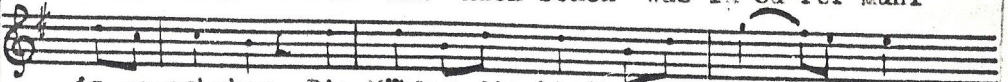
Es muss ja was zu Grun--de gehn.

Lento

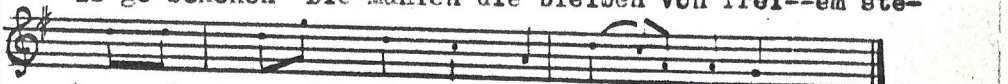
V a r i a t i o n .



Müller-meis-te-rin thu nach-schen was in eu-erer Mühl



is ge-schehen Die Mühlen die bleiben von frei--em ste-



hen als wenn sie woll-ten zu Grun-de gehen.

"Melodiensammlung" (am Schluß des Bandes)
Nr. 11.

Irene Thirring-Waisbecker:
Volkslieder der Heanzen.
= Zeitschrift für österreichische
Volkskunde, 21.-22. Jg. (1915-1916),
S. 182.

wenden!

EXTRA-PROCESSES
VOLUME 150
108

[182]

13. Müllerlied. 2)

- [1.] "Müllermeisterin, tu' nachsehen,
Was in Deiner M'hl' is geschehen,
Das Pad das bleibt freiwillig stehen,
Es muß ja was zugrunde gehen."
- [2.] Müllermeisterin stand in ihrer Kammer,
Sie schlägt ihre Hände zusammer.
"Ham wir das einzige Töchterlein,
Und das soll jetzt ertrunken sein!"
- [3.] "Weib', ich bitte dich um Gottes willen,
Laß nur Gott seinen Willen erfüllen;
Ham wir das einzige Tochterlein,
Und wie Gott will, so soll es sein."
- [4.] "O ihr Jungfrau'n, laßt euch sagen,
Durch sechs Träger laßt mich tragen.
So tragen s' mich dem Friedhof zu,
Nun liegt mein Leib in sanfter Ruh'."
- [5.] "O ihr Jungfrau'n, kommt gegangen,
Seht, das Rad hat mich gefangen;
Bezieret mein Haupt mit Rosmarin,
Weil i's eine Braut und Jungfrau bin."

2) Vergl. Böckel-Vilmar, S.185. Eine neuere schöne Ballade; wir geben zwei variierte Melodien aus unserem Heansen-lande dazu.